

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold / Bund der republikan. Kriegsteilnehmer E. V. / Sitz Magdeburg

Nr. 24 / 15. Dezember 1925

Beilage für die Gaue Cassel und Frankfurt a. M.

Unterführer

Die Geschlossenheit und Durchschlagskraft einer Organisation steht und fällt mit der Tüchtigkeit der Unterführer. Ganz gewiß kommt viel an auf die Auswahl der leitenden Persönlichkeiten, aber diese allein sind nie in der Lage, die ganze Organisationsarbeit zu bewältigen. Dieser Wahrheit wird in vielen unserer Bannergruppen nicht genügende Beachtung geschenkt. Wie oft hört man die Klage, daß auf einem oder auf ganz wenigen Kameraden alle Lasten liegen und daß alle untätig danebenstehen. Darunter muß natürlich das Leben der Bannergruppe leiden, ganz abgesehen davon, daß dann beim Ausschcheiden eines solchen allein tätigen Führers kaum ein Nachfolger zu finden ist. Wir halten es für eine der wesentlichsten, ja vielleicht für die wichtigste Aufgabe eines Führers, die Arbeit zu verteilen und möglichst viele zur Mitarbeit heranzuziehen.

Der Ansatzpunkt für solches Heranziehen von Unterführern wird meist die Beitragskassierung sein. Es gibt kaum eine andere Arbeit, bei der so geprüft werden kann, ob ein Kamerad treu und pflichtbewußt arbeiten kann und ob er sich auf die richtige Behandlung anderer Menschen versteht. Manche Fähigkeit zu besondern Arbeiten wird sich dabei herausstellen. Vor allem zieht man solche Kameraden zur Mitarbeit heran — meist Jugendliche —, die noch keine Ämter in andern Organisationen bekleiden. Es kann auf die Dauer nicht ankommen, daß es immer dieselben Menschen sind, die die Arbeit tun, in Partei, Gewerkschaft, Sportvereinen, Gesangsvereinen und endlich auch im Reichsbanner. Darunter müssen letzten Endes alle diese Organisationen leiden. Wer es nicht versteht, neue Kräfte heranzuziehen, einen tüchtigen Stamm von Unterführern auszubilden, der aus seiner Mitte gegebenenfalls neue Führer erziehen läßt, ist kein richtiger Leiter für eine Reichsbannergruppe.

An die Kameraden aber sei überall der dringende Wunsch gerichtet, daß sie sich auch freiwillig zu diesem und jenem Amt melden, ihre Vereistigkeit zur Mitarbeit erkennen lassen und vor allen Dingen nicht bequem und träge es ablehnen, wenn ihnen irgendwo eine kleine Mühe zugebracht wird. Nur wenn alle ihre Pflicht tun, kann unsere Sache vorangehen. Rabe.

Aus dem Gau

Gefallenen-Gedächtnisfeier in Bettenhausen.

Am Sonntag den 6. d. M. veranstaltete das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bannergruppe Bettenhausen, in Verbindung mit andern republikanischen Organisationen Bettenhausens und

unter starker Beteiligung der republikanisch denkenden Bevölkerung eine Gefallenen-Gedächtnisfeier zur Einweihung des fertiggestellten Gefallenen-Ehrenmals. Eine Feier der politisch rechtsstehenden Kreise in viel kleinerem Rahmen fand bereits vor 14 Tagen statt.

Das Reichsbanner und andre republikanische Organisationen versammelten sich inmitten des Ortes gegen 12 Uhr zu einem großen Zuge, der unter Vorantritt der Reichsbannerkapelle durch verschiedene Straßen zum Friedhof marschierte, auf dem das Denkmal aufgestellt gefunden hat. Dort waren schon viele Einwohner Bettenhausens versammelt, als der Zug eintraf. Die eigentliche Feier wurde durch den Chopinischen Trauermarsch eröffnet. Der Männergesangsverein Einigkeit trug hierauf den „Schottischen Vardchor“ stimmungsvoll vor. Ein Vortragspruch „Dem gefallenen Gelben“, gesprochen von Herrn Mentel, und das Schubertlied „Wo hin soll ich mich wenden?“, von dem Gemischten Chor Harmonie vorgelesen, schlossen sich an. Danach sprach Kamerad Maal einige Worte, in denen er den Geist kennzeichnete, in dem Gefallenen-Gedächtnisfeiern abgehalten werden müßten. Nachdem der Männergesangsverein Harmonie „Drei Wünsche“ von Schaaf vorgetragen hatte, ergriff Kamerad Duer (Cassel) das Wort zu seiner Gefallenen-Gedächtnisrede. Er führte aus, daß uns die Gefallenen ein Opfer gebracht hätten, das aber erst durch uns lebendig gemacht werden müßte. Die Gefallenen-Denkmalen müßten uns zum Denken und zu Taten anregen. Wir müßten untersuchen, von welchem Geiste die Opfer des Weltkriegs befeelt gewesen seien. Ihnen habe Eroberungslust und Kriegslust tatsächlich ferngelegen, sie seien nur hinausgezogen, um das zu schützen, was sie liebten, nämlich uns und ihre deutsche Heimat, die sie in Not glaubten. Sie liebten den Frieden, und wenn wir es recht bedenken, war ihr Kampf ein Kampf für den Frieden, ihr Tod ein Opfer, das dem Gedanken des Friedens zwischen den Völkern dargebracht wurde. Ihr Opfertod wurde aus Liebe dargebracht, der Haß war ihnen fremd. Ihr brechendes Auge sah eine neue bessere Welt, wie ihr Herz sie ersehnte. Wollen wir Nachgeblichenen das Opfer der Gefallenen lebendig machen, so müßten wir auch alle diejenigen lieben und allen denen helfen wollen, die in Not sind. Wir müssen für den Frieden im Sinne der Gefallenen kämpfen und gegen die Gedanklosigkeit angehen, die unser Volk in neues Unheil führen wird. Wir dürfen nicht hoffen, sondern müssen wie die Gefallenen lieben. Und wir müssen für eine neue und bessere Welt ringen, wie sie die Gefallenen ersehnten. Mit der Aufforderung, dem Liechten unter den Toten, für alle, die gefallen sind, ein Gelübnis in diesem Sinne abzulegen, schloß der Redner seine wirkungsvolle Ansprache. Unter den Klängen des Liedes „Ich hatt' einen

Kameraden“ senkten sich die Fahnen und wurden Kränze von Organisationen und Hinterbliebenen am Denkmal niedergelegt. Mit dem Vortrag des schönen Liedes „Ein Sohn des Volkes will ich sein und bleiben“ durch den Männergesangsverein Einigkeit und dem Trauermarsch von Beethoven fand die stimmungsvolle Feier ihren Abschluß.

Am 2. Dezember fand eine Vorstandssitzung der Bannergruppe Wickenhausen statt, an der der Gaugeschäftsführer Rade teilnahm. Eine gründliche Aussprache über die Verhältnisse in der Stadt und im Kreise Wickenhausen ergab, daß mit voller Kraft an die Ausbreitung der Reichsbanneridee im Kreise Wickenhausen gegangen werden muß. Alle erschienenen Kameraden erklärten sich bereit, daran aktiv und eifrig mitzuarbeiten. Die Kreisgeschäfte führt bis zu einer Kreisversammlung, die etwa im März oder April 1926 stattfinden soll, Kamerad Heinrich Kiel, im Stieg.

Am Sonnabend den 5. Dezember d. J. veranstaltete der Bannerkreis Cassel einen republikanischen Unterhaltungsaabend, der mit hervorragendem Gelingen bewies, daß auch kulturelle Bestrebungen bei den Kameraden auf Verständnis und Anerkennung stoßen. Das ansprechende Programm brachte neben Vorträgen der Casseler Reichsbannerkapelle Vorträge von Liedern der Opernsängerin Dela Gotthelf, Rezitationen moderner deutscher Dichtungen durch Trude Landar vom Casseler Staatstheater und Chöre des Casseler Konzertvereins. Kamerad Dr. Hägermann hielt eine zündende Ansprache, in der er auf die Kulturaufgaben des Staates und der Republikaner hinwies. Die Veranstaltung fand allseitig begeisterte Aufnahme.

In Twiste (Waldeck) fand am Sonntag den 6. Dezember eine öffentliche Versammlung der dortigen Bannergruppe statt, in welcher Kamerad Spieden von der Gauleitung sprach. Dies war seit dem letzten Winter die erste politische Versammlung, welche von republikanischer Seite wieder einmal veranstaltet wurde. Trotz der strengen Winterkälte hatten sich etwa 40 Kameraden zu dieser Versammlung eingefunden. Ihr lebhaftes Interesse an den Ausführungen des Redners bewies, daß auch das Hinterland bei der politischen Arbeit mehr Rücksicht und Beachtung verdient, als ihm bisher geschenkt wurde. Die Bannergruppe Twiste wurde von dem Vertreter der Gauleitung ermuntert, auf ihrem vorgeschobenen Außenposten mannhaft und treu zusammenzuhalten und auch unter erschwerten Umständen allezeit bereit zu sein, dem Rufe nach neuer und gründlicherer politischer Arbeit Folge zu leisten.

Inserate aus Cassel u. dem Gau Hessen-Cassel

Schuhbaum
Erstklassige Schuhwaren aller Art
Billigste Preise!
Altengesehlichkeit 1792
Untere Königstraße 65.
Spez. Spezialität u. Lederarbeiten in 1a. Qualität braun und schwarz

FERDINAND LÖSER & CO
Obere Königstraße 27 * Fernruf 1482
Kaufhaus für Damen- und Herren-, Mode- und Bedarfsartikel
Handarbeiten. 1795

Kaufhaus Lieberg
Untere Königstraße 66
Große Auswahl
Gute Qualitäten
Billige Preise
Großangelegte Abteilung
Damen- u. Kinderkonfektion

Fahrradhaus Freischauf
Schäfergasse 20
Fahrräder, Nähmaschinen, Ersatzteile 1891
Reparaturwerkstatt

Gebr. Kaiser
Markt-gasse 2
Mäntel / Kleider / Blusen / Röcke / Kleiderstoffe
Baumwollwaren und Aussteuerartikel
kaufen Sie billiger bei 1798

Reichsbannerleute!
Werdet Mitglied im
Volks-Senerbestattungs-Verein
S. S. a. G.
Bezirks-Geschäftsstelle: 1806
Cassel, Königplatz 36 1/2, I. Telefon Nr. 1806

Carl Heine
Holländische Straße 45
Buchdruckerei, Buchbinderei
Buch-, Papier- und Kunsthandlung
Einrahmung von Bildern 1888

Heinrich Röse
Weberstraße 20
Kohlen, Koks, Brekett, Holz
Fernsprecher Nr. 1715 1835

Kauft Eure Schuhe bei
Schuhwolf
Markt-gasse 21 1825

Bauhütte Kurhessen
soz. Bauges. m. b. H. 1803
Fernsprecher Nr. 486
Kassel
empfehlen sich zur Ausführung aller Bauarbeiten
Hoch- und Tiefbau / Steinsetzerei / Siedelungsbauten

KARL MEYER, Hohentorstr. 1.
Spezialgeschäft für Herren-Bäjäe, Unterzeuge, Krawatten, Handschuhe, Strümpfe, Güte, Mützen, Sportartikel, Schirme, Stöcke usw. 1799

Philipp Wagner, Markt-gasse 3
Uhren, Gold- und Silberwaren
Spezialität: Trauringe
Eigene Reparaturwerkstatt 1794

J. J. Kugelmann
Obere Königstraße 30
Handschuhe
Krawatten — Strümpfe 1800

Möbel Willy Krause
G. m. b. H. 1826
Jägerstraße 15

Aug. Döring, Markt-gasse 11
Unterzeuge — Strümpfe
Baumwollwaren 1839
Das Haus der guten Qualitäten

Wilhelm Schlemming
Bürobedarfshaus
Obere Königstr. 19

Seinrich Albert
Holländische Str. 32 Tel. 5275
laufen etc

G. Miehling
Fleischermeister
la. Fleisch- und Wurstwaren
Müllergasse 13 1892

Modehaus 1796
Hamburger
Untere Königstraße 71
Krawatten von 85 Pfg. an
Soden von 95 Pfg. an

Wendels
Zigarrenhaus
27 Leipziger Straße 27
empfiehlt all. Kameraden
beutes Rauchmaterial.
Achten Sie auf Nr. 27. 1804

Schuh u. Stiefel
zu billigsten Preisen.
Stogiehaus
Ladit Wolfhagen
Wolfhager Straße 14
Zuh. Johannes Schent
Berkehtslokal d. Reichsbanners 1828

la. Fleisch- und Wurstwaren
Müllergasse 13 1892

Möbel 1884
Rudolf Nußbaum
Teilzahlung
nur

Hann.-Münden
Georg Madelung
Günstigste Einkaufsquelle für
Schuhwaren und Herren-Bekleidung 1816

Carlshafen
Fritz Grabhoff
Defen, Herde, 1830
Kupferkessel, Haus-
u. Küchengeräte usw.

Hersfeld
Ertrinkt Bier aus der
Brauerei W. Engelhardt
Hersfeld! 1806

Homburg, Corbach
Kaufhaus J. Höxter
Manufakturwaren, Herren- und Damen-Konfektion
Windjacken und Mützen für Reichsbanner
Kaufhaus Heinrich Lambrecht
Manufaktur-, Woll-, Weiß- und Kurzwaren
Damen- u. Herren-Konfektion, Güte u. Mützen

Modehaus W. Rosenberg
Größtes und ältestes Geschäft am Platze
Täglicher Eingang von Neuheiten 1818

Eschwege
Goldmann
Am Stade 1898
Kleiderstoffe, Baumwollwaren,
Gardinen, Linoleum.

Georg Gerlach
Siegplatz, Tel. 274
Herrenartikel, Kurz-, Weiß-
und Modemaren
Wollgeschäfte für bessere
Herren- und Damen-
garderobe. 1807

Schuhwaren 1811
kaufen Sie preiswert im
Schuhhaus Rothe
Eudw. Wasmuth
Drogen, Farben 1814
und Kolonialwaren

Konsumverein für Hann.-Münden und Umgegend
E. G. m. b. H. 1815
4000 Mitglieder * Eigene Bäckerei * Eigene Sparte
Republikaner sind Mitglied im Konsumverein!
Alle Bedürfnisse werden nur im eigenen Geschäft gedeckt

Freidberg 1887
Anerkannt gute Einkaufsquelle sämtlicher
Manufakturwaren, Damen- und Mädchen-Mäntel

Schuhwaren
Plaut & Co.
Breitenstr. 3 1806

Konsum- und Spargenossenschaft für Corbach und Umgegend, E. G. m. b. H.
6 Verteilungsstellen
Der organisierte Verbraucher deckt seinen Bedarf im eigenen Unternehmen. 1822

G. Blantenberg
Beste Bezugsquelle für
Herren-garderoben u.
Schuhwaren 1819

Reserviert!
für die 1817
Ratsapotheke Hann.-Münden
Langestraße 32

Joh. Otto
Siegplatz 5
Hüte, Mützen,
Herrenartikel 1811

Gau Hessen-Nassau

Unsere Gaubeilage

Werte Kameraden! Auch in den Ortsvereinen unsers Gau'es ist das Erscheinen einer besonderen Beilage zu unserm Bundesorgan „Das Reichsbanner“ freudig begrüßt worden. Diese Beilage ist aber erst ein bescheidener Anfang. Je besser die Gaubeilage mit Hilfe aller Kameraden ausgebaut wird, desto unentbehrlicher wird sie jedem von uns werden. Die Gaubeilage soll ein Bindemittel sein. Diesen Zweck wird sie erfüllen, wenn sich selbst aus dem letzten Ortsverein die Kameraden als Mitarbeiter einfinden. Bisher hat uns ja die enge Fühlung gefehlt. Diesem Mangel ist abgeholfen. Den Reichsbannerkameraden auf dem Lande ist jetzt die Möglichkeit gegeben, sich über alle wichtigen Vorgänge im Gau Hessen-Nassau zu unterrichten. Die Dinge in unserer engern Heimat liegen doch so, daß wir uns wohl auf eine Anzahl republikanischer Zeitungen stützen können, aber bei all ihrem guten Willen sind sie nicht in der Lage, unsern besonderen Wünschen Rechnung zu tragen dadurch, daß sie alle Vorgänge, die ganz besonders oder ausschließlich uns, die Reichsbannerkameraden, angehen, bis ins kleinste registrieren. Dazu sind diese Zeitungen ja auch nicht da. Aber wir, die wir mehr als alle andern mitten im Kampfe für die Farben Schwarz-Rot-Gold, für die soziale Republik und ihre Verfassung, für die Verwirklichung der Demokratie stehen, wir sind darauf angewiesen, durch eine eigene Zeitung in engere Fühlung zu kommen. Der erste Schritt dazu ist getan. Neben unsrer vorzüglich geleitete Zeitung „Das Reichsbanner“ ist jetzt als weiteres Agitationsmittel die Gaubeilage gestellt; sie wartet auf eure tatkräftige Mitarbeit! Die Firmen, die durch Inserate das Erscheinen der Beilage ermöglichen, verdienen nicht nur deshalb unsere Unterstützung. Die Reichsbannerkameraden sollten bei diesen Geschäftsleuten schon um deswillen einkaufen, weil sie der Reichsbannerbewegung auch innerlich nahe stehen.

Kameraden in den Ortsvereinen! Sorgt dafür, daß überall unsere Zeitung „Das Reichsbanner“ mit unsrer Gaubeilage gelesen wird. Damit fördern wir am besten unsre, der deutschen Republik dienbare Bewegung.

Frei Heil!

Der Gauvorstand Hessen-Nassau.
J. A. Daemisch, Vorhaus.

Wahlberechtigte Jugend und Republik

Am 29. November 1925 haben auch in der Provinz Hessen-Nassau die Wahlen zu den Kreis- und Kommunallandtagen stattgefunden. Die Wahlbeteiligung war überall sehr schwach, wenngleich festgestellt werden muß, daß die republikanischen Parteien gegenüber den reaktionären bedeutend mehr Wähler und Wählerinnen an die Wahlurne zu bringen vermochten. Der Wahlsieg hat gezeigt, daß die Republik in Hessen-Nassau fest verankert ist, und daß die Schwarzweißrotten allen Anstrengungen zum Trotz gegen die Republikaner nicht aufkommen können.

Dennoch ist eine Feststellung von außerordentlicher Wichtigkeit: Die junge Generation unsers Gau'es ist noch immer nicht in Aktion getreten! Die Nichtbeteiligung des wahlberechtigten 20 bis 25jährigen männlichen und weiblichen Bevölkerungsteils war ganz besonders auffällig. So konnte z. B. bereits am Tage vor der Wahl und in der Frühe des Wahltages in Frankfurt a. M. die Beobachtung gemacht werden, daß Sondere und aber Hunderte junger Männer mit Stiern oder Nadeln schlitten dem verschneiten Taurus zuströmten, um beim Wintersport sich über ihre vornehmste Staatsbürgerpflicht hinwegzusetzen. Undwärts ist es nicht besser gewesen.

Diese Gleichgültigkeit unsers Nachwuchses den staatspolitischen Notwendigkeiten gegenüber ist erschreckend groß. Bloßes Lamentieren schafft aber keine Abhilfe. Es kommt ja auch nicht nur darauf an, die wahlberechtigten Jugend von Fall zu Fall an die Wahlurne zu bringen. Viel wichtiger ist, diese jungen Menschen für das Wohl und Wehe des Volksganges zu interessieren, ihnen beizubringen, daß die Not der Republik die Not des Volkes, also ihre eigene Not ist, daß die Republik nur leben wird, wenn die junge Generation ihr das Leben nicht entzieht. In den jungen Menschen muß das Bewußtsein der Pflicht und der Verantwortung dem Staate, der Gesamtheit des Volkes gegenüber geweckt werden; die Verantwortungsfrage muß in ihnen erweckt werden. Die jungen Reichsbannerkameraden im wahlberechtigten Alter haben bei der letzten Wahl ihrer Staatsbürgerpflicht Genüge getan. Diese Kameraden sind es, denen die Aufgabe gestellt ist, ihre Alterskameraden aufzurütteln und ihnen ernsthaft ins Gewissen zu reden. Führt eure Alterskameraden dem Reichsbanner zu und zeigt ihnen hier, wie ernst ihr eure Sache nehmt! Das Reichsbanner soll Mittler sein. Hier ist der Boden, auf welchem der republikanische Staatsbürger der Zukunft seine Entwicklung nehmen kann und muß. Unser Bund soll Sammelboden und Schule für alle die sein, die heute noch dem staatspolitischen Leben fernstehen und sich bisher nicht aufraffen konnten, aktiv mitzutun.

Wir wollen aus den Erfahrungen der letzten Wahlen die Lehren ziehen. Deshalb: herant an die wahlberechtigten jungen Republikaner! Werbt unter ihnen für den Anschluß an das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold! Macht sie zu Mitkämpfern für unsre gemeinsamen großen Ziele! Damit erweist ihr der republikanischen Schicksalsgemeinschaft den größten Dienst. Und dieser Dienst ist wertvollste Arbeit für den Aufbau und Ausbau der schwarzrotgoldenen sozialen Republik.

Mitteilungen des Gauvorstandes

Betr. Winterbildungsarbeit. Von nicht zu unterschätzender Bedeutung für das Gelingen der Winterbildungsarbeit während der langen Wintermonate sind Lichtbildvorträge. Für unsre Ortsvereine stehen dem Gau folgende Lichtbildserien zur Verfügung:

1. Die Reichsverfassung (60 Bilder),
2. Schwarzrotgold in der deutschen Geschichte (50 Bilder),
3. Die großdeutsche Bewegung (50 Bilder),
4. Die wirtschaftliche Gliederung Deutschlands (40 Bilder),
5. Der Rhein (60 Bilder),
6. Das Saargebiet (70 Bilder),
7. Die Reichswehr (60 Bilder),
8. Unser Geld in Vergangenheit und Gegenwart (50 Bilder).

9. Das rheinisch-westfälische Industriegebiet (60 Bilder),
10. Grundfragen der Volkswirtschaft (50 Bilder),
11. Neue Wege der Produktionssteigerung (60 Bilder),
12. Bilder die Schulblühe (60 Bilder).

Der Mietpreis für jede Serie ist außerordentlich gering. Die Bilder werden mit Text geliefert, außerdem — auf Verlangen — mit Projektionsapparat und Vorführungsleinwand. Etwaige Wünsche müssen der Gaugeschäftsstelle mindestens 14 Tage vor Stattfinden des Lichtbildabend's mitgeteilt werden. Alle Vorträge eignen sich ganz besonders für interne Mitglieder-Versammlungen.

Abrechnung. Eine ganze Anzahl von Ortsvereinen hat noch nicht abgerechnet. Bereits am 20. Oktober war die Frist zur Einsendung der Abrechnung abgelaufen. Die Bezahlung ist, daß die säumigen Ortsvereine immer die sind, die bei anderen Anlässen gewöhnlich die größten Ansprüche an den Gau stellen und bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit schimpfen. Kameraden in den Ortsvereinen! Seht bei euch nach dem Rechten und verlangt, daß euer Kassierer dem Gau gegenüber die Abrechnung für das 3. Quartal 1925 so schnell als möglich nachholt, damit wir nicht gezwungen sind, zur Veröffentlichung jener Ortsvereine in der nächsten Gaubeilage zu schreiten.

Absführung der Zeitungsgebühren. Das Abonnementgeld für die Zeitungen „Das Reichsbanner“ und „Illustrierte Reichsbanner-Zeitung“ muß jeweils spätestens 14 Tage nach Erhalt der letzten Zeitungsendung auf das Postfachkonto beim Postfachamt Frankfurt a. M. Nr. 44736 eingezahlt werden. Auf keinen Fall darf das Zeitungsgeld länger zurückgehalten werden. Ortsvereine, die diese Frist nicht einhalten, werden nach Ablauf einer weiteren Woche vom Bezuge der Zeitungen ausgeschlossen. In mehreren Fällen sind wir bereits gezwungen worden, von dieser Maßnahme Gebrauch zu machen, gewiß nicht zum Vorteil der örtlichen Bewegung.

Gestellung von Rednern. Der Gauvorstand ist wieder in der Lage, Redner für Werbeveranstaltungen und Bildungsabende in die Ortsvereine zu entsenden. Die Anforderungen müssen aber spätestens 14 Tage vor dem Versammlungstage hier vorliegen. Angabe der gewünschten Themen nicht vergessen!

Materialienversand. Ein beträchtlicher Teil unsrer Ortsvereine schuldet der Gaugeschäftsstelle für gelieferte Bundesnadeln, Aofarden, Fahnen, Stempel usw. namhafte Beträge. Wir ersuchen die Vorstände, die Einfindung der Gelder umgehend vorzunehmen, damit wir unsere Verpflichtungen den Lieferanten gegenüber nachkommen können.

Zusammensetzung des Gauvorstandes: Fritz Daemisch, Bezirks-Parteisekretär, 1. Vorsitzender (S. P. D.); Dr. Sohnst a e d t, Chefredakteur, stellv. Vorsitzender (D. D. P.); Stadtrat Lutzsch, stellv. Vorsitzender (Str.); Harry Hampe, Architekt, technischer Leiter (S. P. D.); Ferdinand Korthaus, Gau-sekretär (S. P. D.); Wilhelm Wolfermann, Parteisekretär, Beisitzer (Str.); Paul Köhle, M. d. L., Beisitzer (S. P. D.); J. Meißner, Redakteur, Beisitzer (D. D. P.); Jos. Sigler, Parteisekretär, Beisitzer (S. P. D.); Heinrich, Polizeihauptmann, stellv. technischer Leiter (S. P. D.).

Die Gaugeschäftsstelle befindet sich in Frankfurt am Main, Am Schwimmbad 9, III, Telefon: Taunus 612.

Frei Heil! Der Gauvorstand.

Inserate aus Frankfurt und dem Gau Hessen-Nassau

Tragen Sie die gute

Louis

Kleidung

Frankfurt a. M. Höchst a. M.



Passende Weihnachtsgeschenke empfiehlt Musik-Haus Vogt
Fahrgasse 128, Nähe Konstablerwache

Schuhvertrieb Esma

G. m. b. H.
Am Schwimmbad 8.
Leistungsfähigstes Schuhhaus am Platze.

Kurz & Wershoven
Arnsburger Straße 68
Tel.: Hanfa 4833
Herstellung von Druckarbeiten für Handel und Gewerbe, Vereins- und Familien-Druckachen.

Frankfurter
Partie-Warenhaus
Allerheiligenstr. 22.
Konfektion,
Arbeiterbekleidung.

Kinderwagen u. Korbmöbel
Unger & Bach
Kronprinzenstr. 6 / Neue Kräfte 26
Größtes Haus Süd- und Mitteldeutschlands.

„Zur Elkenburg“
Inh.: Heinrich Schäfer,
Bornheimer Landstr. 45
Berkehrtslokal des Reichsbanners, der S. P. D. und Arbeiterpartei.

Möbel

Schlafzimmer, Wohn- u. Speisezimmer, Küchen
Polstermöbel, Kinderwagen und Einzelmöbel

in allen Preislagen und jeder Ausführung kaufen Sie vorteilhaft ohne besonderen Aufschlag auf langfristige
Zeilzahlung bei der

Hausrat G. m. b. H.

Frankfurt a. M., Paulsplatz 14 — Darmstadt, Seidelberger Str. 129 — Gießen, Lindenplatz 1
Höchst a. M., Dreikönigsstraße 5a — Mainz, Sinterer Straße 38 — Offenbach, Geleitstraße 61
Weslar a. L., Kornmarkt 5 — Wiesbaden, Luisenstraße 17



Kauf im Konsum-Verein!

Mosbacher & Schaller
Gr. Friedberger Str. 38, Hof links
Werkstätte für Klumöbel in Leder und Stoff sowie Innendekoration

Stempel, Schilder u. Altschees aller Art fertigt
Erwerbsabt., Invalidenthilfe Offenbach a. M.
Herrnstraße 37, I.
Lieferant d. Gau'ess. Nassau u. Volksstaat Hessen

HANSA: 6256—58
AUTOMATISCHE TELEFONANLAGEN FÜR FERN- UND HAUSVERKEHR
FRANKFURTER PRIVAT-TELEFONGES. M. B. H.

Kronen-Café

gegenüb. d. Hauptpost.
Familien-Café :: Künstler-Konzert
Täglich von 4 Uhr nachmittags bis 12 Uhr nachts

Leonhard
Kahn
Reineckstr. 19, hinter der Markthalle
Die billigste Bezugsquelle für Kleiderstoffe, Baumwollstoffe, Wäsche usw.

Vereins-Fahnen
Hessen-Nassauer Fahnenfabrik
Joh. Leop. Glassen, Frankfurt a. M. Tel. Römer 2102

HERMANN WRONKER

AKTIEN-GESELLSCHAFT
FRANKFURT-MAIN
Das Haus der guten Qualitäten.

Harry Hampe, Architekt

Ellenbachstr. 57. Tel.: Römer 1546.
Entwürfe — Bauberatung — Gutachten.
Kauf gute Fahrräder und Nähmaschinen im
Fahrradhaus „Reichshaus“
Höhenstr. 38.

DRUCKEREI

BENNO SCHMIDT

FRANKFURT AM MAIN
SCHNURGASSE 30 — TEL.: RÖMER 2041

Damenhüte
Stein,
Bergerstraße 15 a.
Fassonieren von Damen- u. Herrenhüten

Sport- und Vereinsabzeichen, Banner, Fahnen
Wih. A. Jäger,
Frankfurt a. M.
Augsb. Str. 37.

Restaurant Martin Güttried
Große Rittergasse 8.
Treffpunkt aller Sachsenhauser Kameraden.
Ia. Biere, Weine.
Gute Küche.

Tabake,
Zigarren,
Zigaretten.
Robert Habicht,
Mainzer Landstr. 131.

Zur alten Post
Spezialstr. 2. Tel. Hanfa 9296
Bes. Gottlob Schuler
Verkehrsl. des Reichsbanners und d. Arbeiter Sportvereine ff. Klübe, eigene Schlichterei

Edelstück

Goldstück

Meisterstück

Höchst a. M.

Wetzlar

Herren- u. Knabenbekleidung
Große Auswahl — Billigste Preise
finden Sie bei
Julius Würzburger

Konsumverein für Höchst a. M. und Umgegend
E. G. m. b. H.
Eigene Dampfbaderei — 30 Warenabgabestellen
Eigene Sparrasse und Verfertigungsabteilung
Republikaner deckt Guern Bedarf !!
im Konsumverein !!

Die größte Auswahl Die guten Qualitäten
Die niedrigsten Preise
Kaufhaus Schiff

Manufaktur-, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren in nur anerkt. guten Qualit. finden Sie preiswert bei
Mannheimer & Co.
Humboldtstraße 16

Tabakwaren

Georg Reib, Hauptstraße 121

Geschwister Walter
G. m. b. H.
Billigste Bezugsquelle für Wollwaren, Strümpfe, Wäsche
Eigene Wollwarenfabrik

Das Haus der Moden!
Enorm große Auswahl Billige Preise!
S. Kaufmann,
Königssteiner Straße 26a.

Beste Qualitäten

GERSON

Hauptstraße 52
Herren- und Knabenkleidung
billig und gut

Herren-Mode-Artikel

bei größter Preiswürdigkeit in reicher Auswahl
U. Lipmann,
Königssteiner Straße 3b.

Zigarrenhaus Schellenberger

G. m. b. H.
Fabrikate nur erster Firmen
Schmiedgasse 4 / Hausergasse 16 / Silbhoferstr. 14
Hermannsteiner Str. 64 / Telefon 343

Phönix-Nähmaschinen
Triumph- und Mifa-Fahrräder
Reparaturwerkstatt
Schneider & Pohl, Kaiserstraße 4
Telephon 692

Im Warenhaus Frankfurt

Brüdenstraße
erhalten Sie alle Gebrauchsgegenstände gut und billig